KLIMABEWUSST aktiv

KLIMAFREUNDLICH & GESUND WOHNEN

Weniger Chemie und chemisch behandelte Materialien im Haushalt kommen nicht nur der Gesundheit, sondern auch dem Klima zugute. Denn die Herstellung chemischer Stoffe ist besonders energie- und ressourcenintensiv. Ihre Freisetzung in die Umwelt trägt in vielen Fällen zum Klimawandel mit bei.

CHEMIEFREI PUTZEN & REINIGEN

- Verwenden Sie besser HAUT- UND UMWELTVERTRÄGLICHE Putz-, Spül- und Reinigungsmittel, am besten in Bio-Qualität. Dasselbe gilt für Waschmittel, auch weil unsere Haut rund um die Uhr mit Kleidung in Kontakt ist. Je weniger Chemie enthalten ist, desto weniger energie- und ressourcenintensiv ist die Herstellung. Davon profitiert das Klima.
- Geben Sie Produkten ohne tierische und erdölbasierte INHALTSSTOFFE Vorrang. Sie sind in der Herstellung weniger CO_2-intensiv.
- Bevorzugen Sie Mittel mit WENIG VERPACKUNG. Dabei gilt aus Klimasicht: Unverpackt vor Pappe/Karton vor Mono-Kunststoff vor Verbundmaterialien. Wenn verpackt, setzten Sie auf (nachfüllbare) Großgebinde und recycelbare Materialien.
- Stellen Sie REINIGUNGSMITTEL selber her, das spart energieintensive Herstellungsschritte, Verpackungen und kommt dem Klima zugute: Mit Kernseife, Natron, Soda und Zitronensäure lassen sich viele Reinigungsmittel unkompliziert selbst herstellen. Anleitungen finden Sie z. B. unter www.smarticular.net.

RAUMKLIMA

- Gutes Raumklima trägt zu WOHLBEFINDEN UND GESUNDHEIT bei. Bei Putz, Wandfarbe und Bode belägen gilt: Je weniger chemisch behandelt und je natürlicher und regionaler die Materialien, desto mehr profitieren Sie, Umwelt und Klima davon.
- Unangenehm CHEMISCH RIECHENDE Möbel, Teppiche, Textilien und Matratzen können gesundheitsbedenkliche Schadstoffe selbst noch lange Zeit in die Raumluft abgeben. In vielen Fällen sind sie zudem klimaschädlich. Achten Sie beim Kauf daher auf Prüfsiegel wie z. B. RAL-GZ 430 oder „schadstoffgeprüft" von TÜV Rheinland. Bevorzugen Sie Produkte aus unbehandeltem, zertifiziertem Holz bzw. natürlichen Materialien wie Wolle oder Baumwolle.

RICHTIG LÜFTEN

Wird im Winter geheizt, ist gute Belüftung wichtig. So lüften Sie richtig, ohne dass Energie verloren geht und das Klima unnötig belastet wird:

- Vermeiden Sie Dauerlüften über gekippte Fenster. Sie verbrauchen sonst unnötig Energie und öffnen Schimmelbildung Tür und Tor. Besser ist REGELMÄSSIGES STOSSLÜFTEN. Ideal sind drei- bis viermal pro Tag jeweils fünf Minuten querlüften.
- Drehen Sie die Heizung beim Lüften HERUNTER. Sie reagiert sonst auf die einströmende Kaltluft indem sie immer weiter hochheizt, um die gewünschte Temperatur zu halten.
- Lüften Sie FEUCHTE LUFT in Küche und Bad immer direkt heraus und entfernen Sie Kondenswasser um Schimmelbefall vorzubeugen. Dasselbe gilt in Schlafräumen, wo nachts pro Person ein Liter Wasser über die Atemluft entweichen kann.
- Lassen Sie Außenwände und Fenster UNVERSTELLT, damit die Raumluft zirkulieren kann. Möbel sollten einen Abstand von mindestens 10 cm zur Außenwand haben.
- Sorgen Sie für FEUCHTIGKEIT, wenn die Raumluft in der Heizperiode zu trocken ist. Klimafreundliche Abhilfe schafft eine Schale frischen Wassers auf der Heizung. Zimmerpflanzen geben zusätzlich Feuchtigkeit an die Luft ab. Wäsche kann zum Lufttrocknen in der Wohnung hängen. Bei starker Trockenheit hilft ein (energiesparsamer) Luftbefeuchter.

TIPP: Immer häufiger erleben wir im SOMMER längere Hitzephasen. Kühlen Sie klimafreundlich, indem Sie nur nachts und frühmorgens lüften, Fenster und Türen tagsüber geschlossen und verdunkelt halten. Nicht benötigte Elektrogeräte sollten Sie ausschalten, da sie selbst im Stand-by-Modus Strom verbrauchen und Wärme abgeben.

VORSICHT: Klimaanlagen sind wahre Stromfresser und sollten mit Bedacht zum Einsatz kommen.

Bitte wenden ...

KLIMABEWUSST aktiv

RICHTIG DÄMMEN & ISOLIEREN

- Dämmen und Isolieren kann den heimischen Energiebedarf merklich senken. Verzichten Sie dabei besser auf chemisch behandelte Dämmstoffe und geben Sie unbehandelten NATÜRLICHEN MATERIALIEN Vorrang, z. B. aus Holzfasern, Kork, Jute oder Hanf. Sie sind im Regelfall weniger ressourcenintensiv hergestellt – je regionaler produziert, desto weniger CO_2 entsteht durch Transport.
- Verwenden Sie bei ZUGLUFT praktische Helfer wie z. B. Türdichtschienen und Dichtungsbänder. Sie lassen sich unter Türen sowie zwischen Tür bzw. Fenster und Rahmen befestigen und senken so den Heizbedarf.
- Nutzen Sie bei einfach verglasten Fenstern spezielle SCHUTZFOLIEN, die auf die Scheibe aufgetragen werden. Gut isolierte Fenster und Türen halten auch Sommerhitze fern und reduzieren Energieverluste.

WEITERE INFORMATIONEN

- Die Webseite **www.bundesregierung.de** informiert unter dem Menüpunkt Klimaschutz zum Thema Bauen und Wohnen.
- Unter **www.bmu.de** finden Nutzer u.a. die 36-seitige Broschüre „klimafreundlich Wohnen".
- Zum Klimapaket „Wohnen" („Prima.Klima.Wohnen") informiert das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW auf **www.mhkbg.nrw.**
- Informationen zu Klimaschutz in Deutschland liefern die Webseiten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) **www.bmu.de** und der Nationalen Initiative Klimaschutz **www.klimaschutz.de**.
- Informationen zu Klimawandel und dem Klimaschutzplan NRW finden Interessierte auf **www.umwelt.nrw.de.**

Bundesverband Die Verbraucher Initiative e.V.

IMPRESSUM: „Klimabewusst aktiv"; Projektleitung: Georg Abel (V.i.S.d.P.), VERBRAUCHER INITIATIVE e. V. (Bundesverband), Berliner Allee 105, 13088 Berlin, Tel. 030/53 60 73 3, mail@verbraucher.org, November 2021. Förderhinweis: Dieses Faltblatt wird im Rahmen des Projektes „Klimabewusst aktiv" erstellt. Das Projekt wird im Zeitraum Mai 2021 bis April 2023 durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen gefördert. (11/2021)

STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN